

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

31. August 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

Augst 1757.

gubner, ob sie wieder nicht fern, und diesen
Lenten zu ihrer ^{dem} letzten befehlend, sie sollen
und diese ~~und~~ (habt fürchten, sie am Himmel bei
selben Tage einen Stern erblickt, und solches
als ein Gnadenzeichen angesehen, das Gott
zu diesem theuersten Gnade mit ihnen gesendet
wolle. Mir zum ersten Mal sehr herzlich
haben sehr alle herzlich zuwinken, und einige
von ihnen mich schon erwünscht zu ihrer geliebten
Vollendung zu kommen.

[D. 31.]^{ten} Tages der Gärten Völkchen wurde
Köpfchen. Hier sein wenigstens ^{Wesentlich} dem
sein. Als er wieder war Paul Moraw und ein
Gnaden den ersten Lichte, der Gott vor allen
Jahren wunderbar mit dem Geschehnisse
wacht hat, da er sich zuversetzt hatte, noch einige
Anwesenden, und seine theuersten Augen
glücken. Am Christlichen theuersten, sowohl
der Obrigkeit, die ihn selbst ansehe und
minimale, als auch dann, die wegen ihrer Un-
billigkeit, mit ihm in einem Geschehnisse
ja mich dem Verdachte und einem Theil
wunders geschehen, finden sich gegeben. In der
Lage war es merkwürdig, das nur von
dem aus dem Hofburgplatz, die selbst dem
Lernen

Erinnern uns an Halsband zu sein, fassen, August 1787.
mit diesen Geschenken, liegen fassen, die Hals-
bänder bekommen, ich zu sehen und zu sprechen,
aber unmöglich dazu gelangen, können, bis
ihre Kinder mit der Primas - Kindern in einem
Raum gesessen, und weil der Primas - Frau
sich an ihre Kinder vergreifen und sie mit
Schlägen jähwärtig zugewandt fassen, aber an-
sonst im fassen, sich auf an ihr vergreifen,
und darüber mit Gesandten gesessen: da sie
sich dann 18 Kindern lang nach ihrem Haus
Weg und Halsbänder mit ihr besprechen kön-
nen. N. die nachfolgenden, Griefel, welche ich
zum Abfall und Halsbänder der fassenden,
Halsband bringen sollten, aber mit allen ihren
Halsbänder, nicht unbekannt konnten, wenn es
nicht so wäre, dass sie gelacht bei ihrem G.,
sich, da sie von dem wegen bei ihr abtun,
müssen, nicht mehr von der Religion, sondern
Kinder mehr unter den Halsbänder mit ihr werden wol-
ten. Endlich wurde ihm die Halsbänder
der Halsbänder Halsbänder, fassen, und ihm
selbst Halsbänder, Halsbänder, fassen, dass
sie eine Halsbänder Halsbänder, und Halsbänder
sie mit einer Halsbänder Halsbänder Halsbänder
abtun, Halsbänder Halsbänder Halsbänder Halsbänder

August 1707. woltu ihm daruon nichts wissen, hat ab aber
nicht gesehen. Und weil er seine Abhaltung
bestensatzet, ist er das bald daruon wissen
in dieses Ansehung gesehen, und den Handel
in die Hände gerathen.]

September. 8. 2. Sept. die 20. Familien von der kaiserlichen
Informanten, dessen Sohn zum kaiserlichen
König nur abschlägiger Antwort bekommen. Für
die Ansehung, für zum Anbau einen neuen
Platz bei Köpenick, bey dem da aber auf zugleich
nur die Stadt und einen neuen Handel zu
für dieses nicht gefallt, sondern, sollten für
die die zu gewanten Gärten. Und von dem Sal
lischen, dass er; welches aber sehr ungünstig
angekommen worden. Auf fort, auf der König
nicht genug für zu gütlich betrachtet. Und,
wenn für in Berlin für Plätze wird, sollen in
dieselben, ruben wollen, dann zum Anbau
aber die Beneficia angesehen werden, welche
in diesen Fällen zu diesem Zweck gefallt
haben.

2. 7. Sept. dem für Joseph, Joseph für ein, ein
Pfeifer aus Spanien, dessen Pfeifer daselbst
mit einem kaiserlichen, kaiserlichen, zu fallt zu
kommen. Ihr Vater war ein kaiserlicher
großer und Machowda bei Prag; dessen Bruder
Joseph